



53. Jahrgang
Oktober **10**
C 2139E

DER HEIMATBOTE

Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp



Schwungvoller Auftakt für die „Kunstgänger“

Siehe auch Seite 4




„Aufwärts“ geht es in Nienstedtens alter Geschäftsstraße auf dem Bild von Hermann Bödeker, das für „Kunstgänger“ in der Kanzleistraße ausgestellt wurde. Wenn man die fröhlichen „Kunstsitzer“ davor sieht, will man das gerne glauben.

über 50 Jahre

Feinkost Schulte

Inh. Bernd Ahrens

Georg-Bonne-Strasse 100-102
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon: 82 41 45 · Fax: 82 37 52

Senioren-Begleitservice **Ulrike Kriegisch**
Aktiv und zufrieden  im Herbst des Lebens

Freizeitbegleitung und Unterstützung im Alltag
Kostenlose Erstberatung
Ich freue mich auf Ihren Anruf **Tel.: 040 / 511 43 20**

* * * * *

NEUERÖFFNUNG
Glaserei & Baukoordination
J. Braun



Lederstraße 15
22525 Hamburg
www.Glaserei-J-Braun.de

Tel.: 040/54 75 13 84
Fax: 040/54 75 13 86
Notdienst Tag & Nacht

WENN FLEISCH
DANN QUALITÄT DARUM

ROLF HÜBENBECKER

FACHMANN FÜR FEINSTE FLEISCHWAREN
WILD • GEFLÜGEL • SPANFERKEL

NIENSTEDTENER STR. 13 · TEL.: 82 84 02
WAITZSTR. 17 · TEL.: 89 44 00

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 822 412 80
Fax 822 412 81

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION:

GESCHÄFTSSTELLE:
Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM
INTERNET:
www.nienstedten.de

*Nicht alle Beiträge entsprechen
der Meinung der Redaktion bzw.
der des Vorstandes. Für alle veröf-
fentlichten Beiträge übernimmt die
Redaktion ausschließlich pressege-
setzliche Verantwortung. Die Kür-
zung zugesandter Beiträge behält
sie sich ausdrücklich vor.
Redaktionsschluss am 10. des Vor-
monats.*

*Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit ausdrücklicher Genehmi-
gung der Redaktion.*

**Der Verkaufspreis ist durch
den Mitgliedsbeitrag abge-
golten.**

**Wir freuen uns über jeden
Beitrag unser Leser ...**

KONTEN:

Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203 850 204
BLZ 200 100 20

ANZEIGENVERWALTUNG:

Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25
22145 Hamburg
Tel. 040 - 678 23 65
Fax 040 - 678 94 03

SATZ & DRUCK:

Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38
22041 Hamburg
Tel. 040 - 69 42 92-0
Fax 040 - 6 95 66 14
email: info@druckerei-wendt.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden an jedem ersten Montag im Monat ab 19.00 Uhr
in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33

„Nienstedten-Treff“ des Bürger- und Heimatvereins
an jedem **letzten Montag** des Monats **ab 20 Uhr**
in der Gaststätte Schlag, Rupertstraße 20

Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 23. Oktober 2004

**Hamburgs Hafen von der Zeit des Mittelalters
bis ins 19. Jahrhundert**

mit Blick auf den Wandel der Freihafen-Speicherstadt zur Hafencity

Ein Spaziergang von der mittelalterlichen Stadtgrenze zum Alsterhafen an der
Trostbrücke und weiter in die Speicherstadt mit Blick auf das Stadtmodell mit der
kommenden Hafencity. Der Rundgang wird beim Hamburger Hauptbahnhof
enden.

Dauer etwa 2 bis 2 1/2 Stunden.

Wegleitung und Erläuterungen durch Herbert Cords.

Treffpunkt: 10 Uhr an der S-Bahn-Station Stadthausbrücke
(Ausgang Michaelis Str./ Düstern Str.)

Anfahrmöglichkeiten mit S 1

Ab Hochkamp	9.39 Uhr	Ab Altona	9.51 Uhr
Ab Klein Flottbek	9.42 Uhr	An Stadthausbrücke	9.59 Uhr

(Steigen Sie bitte in die hinteren Wagen ein.)

Wir gratulieren

und wünschen unseren Jubilaren für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem
Gesundheit.

Otto Bollow
Elisabeth Thayssen

Herbert Cords
Harriet von Stangen

Herzlichen Glückwunsch!

Die Nienstedtener gratulieren ihrem „Heimatboten“ Herbert Cords herzlich zum
85. Geburtstag und



wünschen sich noch viele interessante heimatkundliche Spaziergänge mit dem
rüstigen und geistreichen Wegleiter.

Erfolgreiche „Kunstgänger“

So schwungvoll wie der Startschuss für die Aktion „Kunstgänger“ am 4. September mit der Musik-Gruppe „Frisch gestrichen“ und anderen interessanten Performances begann, so fröhlich klang sie am 11. September bei einem Fest mit allen Beteiligten (Veranstalter, Sponsoren, Künstler, Geschäftsleute und Freunde) bei „Schlag“ aus.

Eine Woche lang stand Nienstedten im Zeichen moderner Kunst. Beim Einkauf oder auch beim Spaziergang durch das „Dorf“ begegnete man auf Schritt und Tritt Gemälden, Fotos, Skulpturen, Grafiken und Objekten. So groß die Bandbreite der ausgestellten Werke war, so groß war auch die der Reaktionen. Das Spektrum reichte von Faszination bis Nichtverstehen. Doch die Künstler und auch Angelika Bleicker-Schäfer, die Organisatorin der Aktion, waren sehr beeindruckt von der „Intensität, mit der sich viele mit den einzelnen Werken auseinandergesetzt haben.“

Wie groß das Interesse an dieser Aktion war – und das nicht nur in

Nienstedten – zeigt die hohe Beteiligung an den einzelnen Veranstaltungen und vor allem an dem geführten Rundgang. Über 100 interessierte „Kunstgänger“ (auch aus anderen Stadtteilen Hamburgs) streiften mit Angelika Bleicker-Schäfer durch den Kunstort Nienstedten.

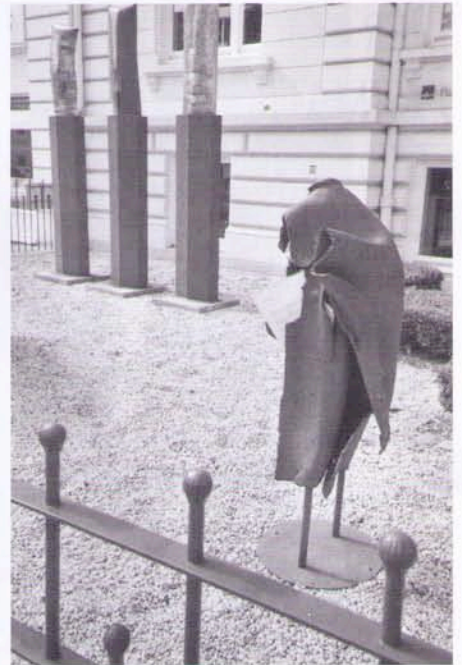
Die Künstler, die meisten von ihnen leben und arbeiten in Hamburg, waren voll des Lobes für die Nienstedtener Bevölkerung (gleich ob jung oder alt). Ein solch rücksichtsvolles und respektvolles Verhalten gegenüber der im öffentlichen Raum präsentierten Werke hätten sie in anderen Stadtteilen nicht erlebt.

So gab es am Ende der Kunstwoche nur zufriedene Gesichter: beim Veranstalter „700 Jahre Nienstedten e.V.“, bei den aktiven Geschäftsleuten, die sich über den vermehrten Zulauf und das Interesse der Kundschaft freuten, bei den Künstlern und nicht zuletzt bei der Organisatorin A. Bleicker-Schäfer, die das Fazit zog: „Es war von Anfang bis Ende ein großer Erfolg“.

Begeistert von den „Kunstgängern“ war auch Henning von Daacke (Reisebüro von Daacke) „Es war eine sehr gute Marketing-Aktion für die Nienstedtener Geschäftsleute gewesen“. Diese „tolle Aktion“ von Frau Bleicker-Schäfer hätte bei vielen Menschen Schwellenängste abgebaut. So sei bei ihm die Resonanz mit an die vierzig Kunstgängern sehr gut gewesen.

Ein solches Erfolgserlebnis ruft natürlich sofort nach weiteren Aktionen. Möglichkeiten, das Leben in Nienstedten noch etwas facettenreicher zu gestalten, gibt es viele: Lesungen, Straßentheater, Musikveranstaltungen usw. usw. Durch das aktive Zusammenspiel zwischen Sponsoren und ideenreichen und aktiven Bürgern könnten solche Pläne verwirklicht werden.

Gabriele Pfau



Wer hat sie nicht gesehen, diese vier markanten Skulpturen vor dem kürzlich schön restaurierten alten Braasch-Haus. Die drei „Portraits“ aus Edelstahl im Hintergrund sind Werke des dänischen Bildhauers Ole Hempel; die Skulptur im Vordergrund von Bildhauer Jo Köser.



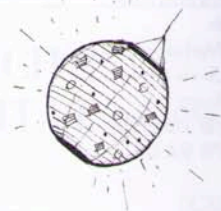
Die Organisatorin Angelika Bleicker-Schäfer begrüßt die Vernissage-Gäste und dankt allen Mitwirkenden und vor allem den Sponsoren.

Wichtiger Termin!

Bitte vormerken:

Laternenumzug

5. November 2004
Treffpunkt: 18.30 Uhr
am Feuerwehrgerätehaus



OTTO KUHLMANN

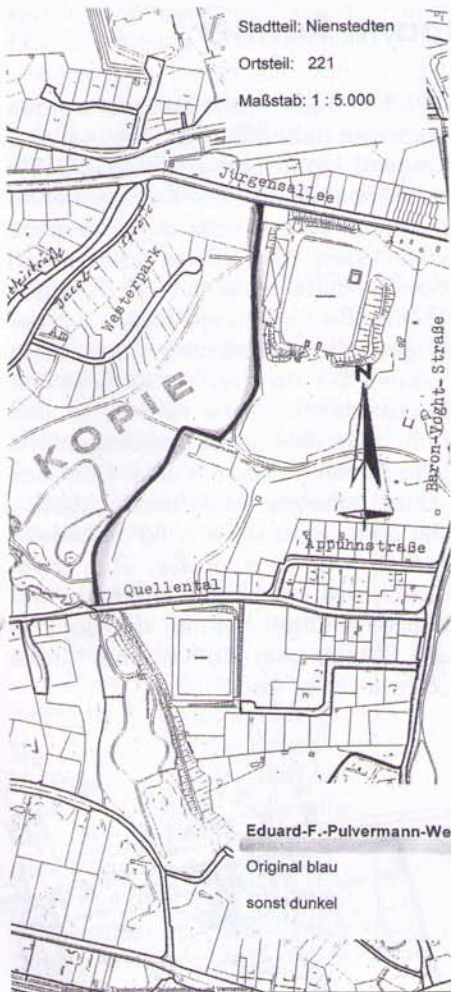
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahnenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82
www.Kuhlmann-Bestattungen.de

Aus dem Ortsgeschehen



Eduard-F. Pulvermannweg

Zur Ehrung und Erinnerung an den Hamburger Kaufmann und Planer des Flottbeker Derby-Parcours hat das Bezirksamt Hamburg-Altona dem Antrag von Herrn Dr. Winkelmann stattgegeben, zum 60. Todestag von Eduard-F. Pulvermann im Jahre 2004 (80 Jahre nach Anlage von „Pulvermanns Grab“ im Flottbeker Parcours, 1924) einen Wanderweg nach ihm zu benennen. Der Wanderweg führt von der Jürgensallee neben dem Derbyplatz hinunter zum Quellental (Siehe Skizze). Einen herzlichen Dank an Sie, Herr Dr. Winkelmann, für Ihre Bemühungen.

P. Schulz

* * *

Kennen Sie Nienstedten?



Aus welchem Tal kommt dieser Gebirgsbach?

Plattdüütsch leevt

Alleen – to twee – oder wat?

In düsset verrückted Joar, wo di keen Sünnschin seker is – meistieds Regen rünnerklatschen de, wör dat swoar, sick alleen wat Sinnvollet vörtonehmen.

Jümmers mit di to Hus – dats'n Gruus! So ergüng mi dat an een vun de Nomeddags in de sunst so scheune Sommertied Juli.

Ach wat – den ich, nimm din Rad, för man los – Richtung Elv.

Ober ünnerwegens keem mi de Idee, kiek mol in de Botanik rin – den scheunen Goarn, dat kunn wat woarn! Dor kunst wat eten, ok wat to drinkn brukst nich vergeten. Mit Tass un Töller op de Hänn seuk ich mi'n Platz an een vun de gro'tn rund'n Disch in'n Schatten. Grote Hauptsok, denn an düssen Nomeddag wör dat hit in de Sünn. Een öllere Fru – so as ick een wör, sitt dor schon un hett nix gegen min Gesellschapp.

No een Wiil keemt wi in't Snacken un

marken, dat uns dat goddeit un dat wi dat söcht harrn. Jo – dat Eet'n un Drink'n woll, ober an meest'n dat Snack'n.

As wi Tee un Keuk'n verdrückt harrn, steit se miteens op un se: „Nu wöllt wi ober mol leup'n!“ „Jo“, se ick, „dat's good, dat wull ick ook.“ Un los geit dat! Vun de Koffi-Eck, de op'n lütt Hügel leeg, rünner Richtung – jo – welk Richtung?

Jümmers grodut, as de Weg dat vör-gifft. Wunnerscheun is dat! Wat gift dat allens to kiek'n – to befeuln – to les'n op de veelen Schiller – einfach dull!!

Gau mark ick, dat min Partnerin veelet noch goar nich seen hett. Ick heff zwoar min Knipskast'n dorbi, ober vör luder Vertelln kumm ick gornich dar-tau, mi een Motiv vörtonehm un fast-toholln. Makt nix – geit ok nur, wenn Du alleen büst. Ick bruk dat af un an to'n Umsette'n to Hus in mine Acryl-farven!

Op'n Mol fallt mi wat in: „Keent ji düs-sen Weg över dat Woter to de grot Wies'n?“ „Nee“, meent se, „bünn ick noch nich wehn“. Dat'sn dullen Gang. Dor mutt man op'n smoln Steg ut Holt, de so gruslig wippt, över dat Woter balanceern bit man op de anner Siet de Sandweg ünner de Feut hett un op dat Gras widergohn kunn. Un vun dor ut, vun Mittelpunkt dütt Goarn, geit dat jümmers nochmol över drie oder veer good befestigte Steege op'n fest'n Ünnergrund.

No ne gode Stünn sünn wi an'n Utgang ankomen, harrn gornich markt, wi de Tied vörbiflog'n is.

Ick mutt nu to min Rad op'n Parkplatz un min fründliche Fru to'n S-Bohnhoff. „Fein wör dat!“ meen se. „Mol seen, op wi uns hier wedder dropn deen, jo?“

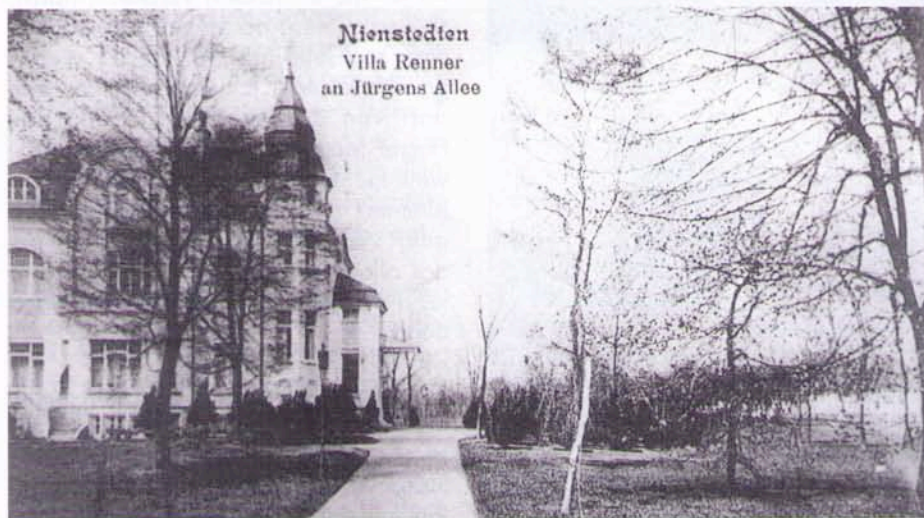
Eer Gertrud Rönnspies

Aus der Nachbarschaft

Altonaer Theater

Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten, als Mitglied des Vereins „Freunde des Altonaer Theaters“ gratulieren Herrn Axel Schneider recht herzlich zur 10jährigen Leitung des Theaters. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!

Die Straße Söbendieken und der Park des Kommerzienrats Hermann Renner



Nienstedten
Villa Renner
an Jürgens Allee

Die Hermann-Renner-Villa um 1910 (heute : Söbendieken 3)

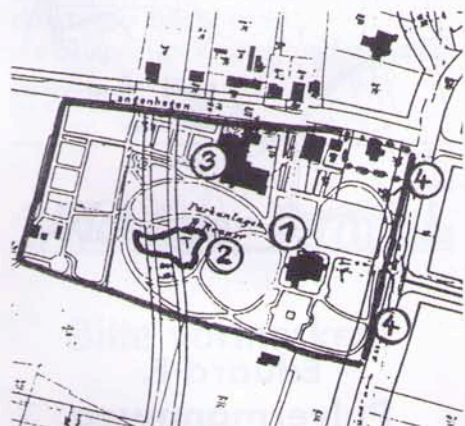


Söbendieken um 1966

Mit zweigeschossigem Mehrfamilienhaus aus der Zeit um 1936 und der Hermann-Renner-Villa sowie im Hintergrund mit dem zweigeschossigen Mehrfamilienhaus von 1935/36.



1935 ist diese Straße benannt worden nach den sieben Teichen, die in dieser Gegend lagen (siehe HEIMATBOTEN September 2004). Der Kommerzienrat Hermann Renner hatte an der Wende vom 19ten zum 20sten Jahrhundert das Gelände zwischen der heutigen Thunstraße und Langenhegen an der Jürgensallee erworben, das nach Westen bis an die Grundstücke der Nienstedener Straße reichte. Er ließ sich 1906 eine große standesgemäße Villa bauen (Heute ein unter Denkmalschutz stehendes Mehrfamilienhaus). Der Mittelpunkt seiner Villa (Söbendieken 3) war eine große, über zwei Geschosse reichende Halle, in der sich eine Orgel befand, die dann in die Blankeneser Katholische Kirche „Maria Grün“ kam.



Hermann Renners Park um 1913

- 1 = Die Villa von 1906
- 2 = Der Teich
- 3 = Reithalle mit Stallung und Remisen, Gärtner- und Kutscherwohnung sowie Kegelbahn.
- 4 = Das Jugendstilgitter an der Jürgensallee.

Söbendieken (ehem. Hermann Renner-Besitz) um 1980

- 1 = Hermann Renner- Villa (Söbendieken 3)
- 2 = Der Teich
- 3 = Langenhegen 9a – d, ehem. Reithalle, jetzt „juka dojo“
- 4: Das Hermann Renner-Gitter von ca. 1910 an der Jürgensallee

Im Westen seines großen Grundstücks und am Nordrand (Langenhegen) entstanden Nutzgärten und Treibhäuser. Auf Langenhegen 9a-d baute er eine Reithalle (heute: Juka Dojo) mit Remise und Stallung (heute: Garagen), Gärtner- und Kutscherwohnung sowie südlich daran eine Kegelbahn. In seinem Park legte er einen Teich an, auf dem man Ruderboot fahren konnte (heute noch etwas verkleinert erhalten).

Hermann Renner starb 1921 50-jährig in Nienstedten. Seine Grabanlage auf dem Nienstedtener Friedhof ist in einem Denkmalsbereich erhalten. Seine Villa wurde etwas später mit einfachen Mitteln in mehrere Wohnungen aufgeteilt. Der Park verwilderte mit der Zeit.

Ende Oktober 1934 kam mit dem Testamentsvollstrecker der Erben Hermann Renners ein Vertrag zustande. Der Architekt P. Marschall fertigte die Planung für die Parzellierung. 1935 wurde die Aufschließungsstraße Söbendieken benannt. Ein Verbindungsweg zwischen Langenhegen und Thunstraße erhielt den Namen Hermann-Renner Stieg. Dass statt Söbendieken nicht eine Benennung „Hermann Renner-Park“ gewählt wurde, lag wohl daran, dass schon 1928 in der Nachbarschaft die „Hermann-Renner-Straße“ angelegt und nach dem Nienstedtener Mäzen benannt worden war. Als gläubiger Christ und Baptist hatte Hermann Renner von seinem Reichtum seine Kirche und „Tabea“ gefördert und seiner Wohngemeinde Nienstedten den Bau der Turnhalle (auf dem Schulgrundstück) und der Warteschule, Nienstedtener Str. 18 (ehemals Kindergarten, dann Gemeinde- und Ortsdienststelle, später öffentliche Bücherei und „Bürgerstuben“ des Bürger- und Heimatvereins) finanziert.

Die ehemalige Parkanlage Hermann Renner wurde ab 1934 bebaut, auch die Randlagen an Langenhegen und Thunstraße, sowie an der Jürgensallee. Der Übersichtsplan der Elbgemeinde Nienstedten

von 1913 zeigt die Gestaltung von Hermann Renners Park, aber auch – da dieser Plan ein von der preußischen Regierung veranlasster Bebauungs- und Fluchtlinienplan ist – dass eine Straßenplanung vorgesehen war, die in Nordsüdrichtung das große Grundstück geteilt hätte. Der Plan von 1980 (Gegenwart) zeigt die durchgeführte Planung von 1934, einer Straße Söbendieken, die ein ruhiges Wohnen ermöglicht. Eine markante Erinnerung an Hermann Renners großen Parkbesitz zeigt sich an der Jürgensallee,

IMTRAUERFALL
BESTATTUNGSINSTITUT

Sämtliche Bestattungsarten und Bestattungsvorsorge
Hamburg und Weltweit
Beratungen und Hausbesuche kostenfrei
Dockenhudener Straße 31 · 22587 Hamburg Blankenese
Tel. 87 00 97 50 TAG UND NACHT

zwischen Langenhegen und Thunstraße, in dem durchgehenden aufwändigen Eisengitter der Jugendstilzeit.

Herbert Cords.

*Die Elbvororte –
wohnen, wo Hamburg am schönsten ist!*



Ob Verkauf · Vermietung · Gutachten · Verwaltung:
Seit 1922 sind wir für unsere Kunden kompetente Wegbegleiter
in allen Immobilienfragen.

Ernst Simmon & Co.
RDM / VHH

Waltzstraße 18 · 22607 Hamburg · Telefon: 040 - 89 81 31 · Fax: 040 - 899 15 59
www.simmon.de

Früher gab es in Nienstedten eine „Kuhwiese“. Sie befand sich zwischen Dammanweg und Blechschmidtstraße.

Auf ihr weideten, wie der Name schon sagt..., Schafe. Viele Leute in Nienstedten hielten zu der Zeit noch Viehzeug und nutzten das Angebot der Kuhwiese. Wie man weiß, musste die Wiese dann den Häusern weichen und es entstanden dort gepflegte Gärten.

Aber jetzt haben wir wieder eine Wiese: Ecke Up de Schanz und Nienstedtener Straße gegenüber von Schlachtermeister Hübenbecker.

Man könnte doch auf dieser Wiese ein Schaf grasen lassen und wenn es dick und rund ist und die Wiese wieder gepflegt aussieht, muss das Tier nur über den Zebrastrifen gehen...

Christa Lardtke

Anmerkung der Redaktion:

Bei dem derzeitigen Bewuchs der „Wiese“ von „Kap Hoorn“ handelt es sich um „Mäusegerste“ (Hordeum murinum), also keinesfalls um ein solches „Gras“, das vor hundert Jahren auf den Nienstedtener Weiden wuchs und Kühe oder Schafe ernährte. Es wächst als Un-, pardon, Wildkraut in allen Ecken, Winkeln, Ritzen und auf ungenutzten bzw. ungepflegten Flächen. Ob es für Schafe genießbar ist, ist fraglich, vielleicht für Pferde, aber dafür würde die Menge erst recht nicht reichen. Außerdem ist ja gegenüber keine Roßschlachtereier. Und das dort verkaufte Lammfleisch kommt von Schafen, die leckeres Gras von Deichen und Vorländereien fressen – weshalb es ja selbst auch so lecker ist.

Erfreulich ist es, dass der kleine Schmuckplatz mit Eiche und Gedenkstein des Bürger- und Heimatvereins sowie zwei Bänken wenigstens mal wieder gemäht wurde. Weiß jemand, wer der Wohltäter war?

Vielleicht ließe sich die „Wiese von „Kap Hoorn“ ja als „Elternhaltestelle“ nutzen?

In der Zeitschrift „fairkehr“ des Verkehrsclubs Deutschland - VCD **Erlebnisreicher Schulweg Bremen weicht die erste „Elternhaltestelle“ ein**

Je mehr Kinder sich zu Fuß aufmachen, desto sicherer wird der Schulweg. Um die eigenständige Mobilität von Kindern zu fördern, haben Eltern der Grundschule Bunnsackerweg Bremens die erste „Elternhaltestelle“ eingerichtet. Bis zu diesem Punkt begleiten die Eltern ihren Nachwuchs zu Fuß. Hier treffen sich die Kinder, können auf ihre kleinen Freunde warten und das letzte Stück des Weges zur Schule gemeinsam gehen. Die Elternhaltestelle ziert eine Planetenskulptur mit Rundbank. Die farbigen Stahlkugeln sollen ein Symbol für Bewegung sein. Die Planeten stehen für die Kinder, die sich hier sammeln. Die Rundbank lädt zum Verweilen ein, zum Klettern, Hüpfen, Sitzen oder im Kreis laufen. Die Elternhaltestelle wurde aus Spenden finanziert. Weitere Haltestellen dieser Art sollen folgen.

Kontakt: Annegret Nessler, Grundschule Am Bunnsackerweg, 28279 Bremen
Telefon: 0421 – 361 33 10



Auch das wäre eine Möglichkeit: die Nutzung der „Wiese“ beim „Kap Hoorn“ für Kunst, wie z. B. mit dieser Installation der russischen Künstlerin Maksa bei den „Kunstgängern“



Kirchenbüro:
Nienstedter Marktplatz 19 a
Tel. 82 87 44

Gottesdienste

So, 03. Oktober
10.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit den Kindergartenkindern
Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt, anschließend Brunch für alle im Gemeindehaus

18.00 Uhr Taizé-Abendandacht,
Diakon Kay Bärmann

So, 10. Oktober
10.00 Uhr
Diplomtheologe Hans-Joachim v. Blumröder

11.30 Uhr
Gottesdienst für Große und Kleine
Pastor Ulrich Billet

So, 17. Oktober
10.00 Uhr Goldene Konfirmation mit Abendmahl
Pastor Ulrich Billet
Trompete und Orgel

So, 24. Oktober
10.00 Uhr
Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt

So. 31. Oktober – Reformationstag
10.00 Uhr
Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt, Abendmahl, anschließend Kirchenkaffee

Veranstaltungen

Gemeindenachmittage

Dienstags 15-17 Uhr

5. Oktober:
Heiteres und Besinnliches von Jo Hanns Rösler

12. Oktober:
Velma Wallis „Zwei alte Frauen“ – Eine Legende von Verrat und Tapferkeit

19. Oktober:
Als Johanniter unterwegs in Schlesien
Dia-Nachmittag mit Hans Niklas von Selchow

26. Oktober:

Musikalischer Nachmittag mit dem Nienstedtener Streicherkreis

Tag der Engel

30. Oktober, 10 – 19 Uhr, Gemeindehaus

Für Jung und Alt ab 13 Jahren. Wir wollen an dem Tag Engeln künstlerisch auf die Spur kommen. Aus einfachen, unterschiedlichen Materialien, alltäglichen Gegenständen und mit Hilfe des Künstlers Ludger Trautmann soll jeder Teilnehmer nach eigenen Ideen und eigener Kreativität seinen persönlichen Engel gestalten.

Kosten für Material und Verpflegung: 10 €.

Anmeldung: Telefon 82 39 33

Leitung: Diakon Kay Bärmann, Pastor Robert Zeidler (Jugendpfarramt Blankenese)

Vereine

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg

1. Vorsitzender Hajo Wolff

Charlotte-Niese-Str. 3a

22609 Hamburg

Tel.: 82 07 78



Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten e.V.

1. Vorsitzender: Wolfgang Cords
Langenhegen 10, 22609 Hamburg

Tel/Fax: 82 57 83

www.feuerwehr-nienstedten.de

Wehrführer: Christoph Lübke

Notruf: 112

Gerettet!

Lange hatten die Mitglieder der Hamburger Freiwilligen Feuerwehren befürchtet, dass ihre Standorte zusammengelegt oder teilweise aufgelöst werden könnten.

Nach einem Gutachten der Unternehmensberatung Mummert Consulting im Frühjahr des Jahres zur Strukturuntersuchung bei den Freiwilligen Feuerwehren in der Freien und Hansestadt Hamburg mussten viele Feuerwehrkameraden befürchten, dass die Freiwilligen Wehren extrem ausgedünnt werden könnten. Das Wirtschaftlichkeitsgutachten, das die Stadt in Auftrag gegeben hatte, riet der Innenbehörde zur Schließung von bis zu 27 Wachen, bzw. zur Zusammenlegung bestimmter Standorte, deren Einsatzgebiete sich überschneiden.

Doch der Senator gab ein klares Bekenntnis zu Gunsten der Freiwilligen ab: „Privates Engagement muss gestärkt werden. Für mich gibt es keine Unterscheidungen zwischen Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr. Für mich gibt es nur die Feuerwehr.“

Innensenator Udo Nagel: „Der Bestand der 87 Freiwilligen Feuerwehren bleibt erhalten. Die Wehren erfüllen eine wichtige gesellschaftliche, soziale und jugendpolitische Rolle, die unverzichtbar ist.“

Weitere Ergebnisse der bisherigen Arbeiten: Die Führungsstruktur der Freiwilligen Feuerwehr wird um eine Ebene reduziert und eine Ausstattung der Wehren mit EDV-Technik ist kurzfristig geplant. Dies sind die ersten wesentlichen Entscheidungen, weitere sollen bis Ende des Jahres folgen.

* * *

Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten hatte mit den anderen Ortsvereinen eine Unterschriftensammlung gestartet und konnte an den Innensenator, Herrn Udo Nagel, die Listen mit 1750 Unterschriften übergeben. Ein beachtenswerter Erfolg: Nienstedten hat ca. 6500 Einwohner.

P. Schulz

Erste Hilfe-Kurs

9./10.10. 2004

im Feuerwehrgerätehaus

Anmeldungen bei Peter Stüve:

0175/5661038

Stürmische Zeiten

Bei herbstlichem Wetter fand am 12. September der diesjährige „Tag der Offenen Tür“ der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten statt. In diesem Jahr waren historische Feuerwehrfahrzeuge, Großraumrettungswagen und am Anleger Teufelsbrück ein Feuerlöschboot zu Gast.

Großer Beliebtheit erfreuten sich die Ausstellung von Feuerwehrdioramen und natürlich der Feuerwehr-Kaspar. Die Jugendfeuerwehr Nienstedten zeigte in einer Übung, dass auch sie schon richtige kleine Feuerwehrmänner und -frauen sind.

Und weil der Hamburger Senat kürzlich den Erhalt der Freiwilligen Feuerwehren beschlossen hat, freuen sich alle Beteiligten schon auf das nächste Jahr.



Freunde des Jenischparks e.V.

c/o Gartenbauabteilung

Bezirk Altona

Hochrad 75, 22605 Hamburg

1. Vorsitzender: Hans-Peter Streng

Führung:

Samstag, 9. Oktober 2004, 16 Uhr

Dr. Immo Heinz

Baumkundliche Führung im Arboretum des Parks. Treffpunkt: Hochrad 75 (weiße Mauer)

Mitgliederversammlung:

27. Oktober, 19:30 Uhr

Ernst Barlach Haus



75 Jahre Segelclub Unterelbe Jazz-Frühshoppen

Der Jubiläums-Jazz-Frühshoppen findet **am 31. 10. 04**

12.00 – 15.00 Uhr

auf der „**Greundiek**“ (Jachthafen Teufelsbrück) statt.



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Rissen
Olé Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Seemann
& Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

Veranstaltungen

BOTANISCHER GARTEN der Universität Hamburg

und die
Gesellschaft der Freunde des
Botanischen Gartens Hamburg e.V.

Abendvortrag

Donnerstag, 14. 10. 2004, 19.00
Uhr

„... wo lauterer Gewässer Quellen sprudeln“ Die Villa d’ Este in Tivoli unweit von Rom – Wasser und Grün für einen Kardinal

Dr. Oliver Breinfeld,
Großer Hörsaal des Biozentrums Klein
Flottbek. Eintritt frei!

Gartenseminare

Wildfrüchte erkennen und ver- wenden

Helge Masch
Dienstag, 5. 10. 2004,
16.00 – 17.30 Uhr, Kosten: € 5.-
Anmeldung unter Tel.: 428 16 – 470

Chinesische Gartenkunst (3-tei- liges Seminar)

Dipl. Ing. Sabine Rusch
Donnerstag, 28.10. 2004,
Donnerstag, 4. und 11. 11. 2004,
jeweils 16:00 - 17.30 Uhr
Kosten: € 15,00 für das gesamte
Seminar.
Anmeldung unter Tel.: 428 16 – 470

Sonntagsführungen im Freige- lände

10.00 - ca. 11.30 Uhr
Eintritt und Teilnahme frei. Keine
Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 03.10.04

Häufig auftretende Pflanzenkrankhei-
ten und -schädlinge
Gregor Hilfert

Sonntag, 10.10.04

Goldener Oktober – oder: Der näch-
ste Winter kommt bestimmt
Dr. Friedel Feindt

Sonntag, 17.10.04

Einheimische Früchte
Dr. Ingeborg Niesler

Sonntag, 24.10.04

Pilze, Zufallsgäste im Botanischen
Garten

Dr. Jürgen Hechler

Sonntag, 31.10.04

Herbstliche und winterliche Gemüse
Dr. Petra Schwarz

Spezialführungen durch den Duff- und Tastgarten

Exklusiv für Sehbehinderte, Blinde und
ihre Begleiter. Nähere Informationen
erhalten Sie direkt bei Herrn und Frau
Lange unter Tel: 040/81 79 35

**Letzter Termin in diesem Jahr:
Samstag, 30. 10.04**



Haus Rissen

Rissener Landstraße 193
22559 Hamburg
Tel: 040/81 90 70
Fax:040 / 81 90 759

Dienstag, 05.10.04, 19.00 Uhr

Das Sterben der Werften

Ein Requiem an die Schifffahrt vergan-
gener Tage. Einmalige Bilder des Foto-
grafen Kevin Axt
Eintritt: 5 € (ermäßig: 2,50 €)



Museen, Ausstellungen

Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50a;
22609 Hamburg, Tel. 82 60 85
Di – So 11 – 18 Uhr
Kostenlose öffentliche Führung jeden
Sonntag um 11 Uhr.

Sonderausstellung

Max Ernst –Traumlandschaften
Noch bis 12. Dezember 2004

Max Ernst (1891 – 1976) war einer
der bedeutendsten und vielseitigsten
Künstler der Moderne. Mit seinen
neuen Techniken – Collage, Frottage,
Grattage und Decalcomanie (Durch-
reibe- und Abklatschverfahren) – revo-
lutionierte er den traditionellen Kunst-
begriff. Eine zentrale Rolle spielte für
ihn die Landschafts- und Naturdarstel-
lung, die in dieser Ausstellung umfas-
send behandelt wird. Seine Land-
schaftsbilder entstanden aus Naturbe-
obachtung und freier Assoziation.
Dabei setzte er in radikaler Weise den
Automatismus der Surrealisten um, die
das Unbewußte und den Traum als
schöpferische Größe entdeckten.

Die Ausstellung entstand in Koopera-
tion mit dem Kunsthaus Apolda.

Museum für Kunst und Gewerbe

Steintorplatz
20099 Hamburg
Tel.: 428 - 542732

Sonderausstellung

Licht und Linie – Horst Janssen und die Fotografie

8.10. – 14. 11. 2004
300 Fotografien, Übermalungen, Col-
lagen, Fotoradierungen anlässlich des
75. Geburtstages

Rühmkorf Revue – ein Bilderbo- gen zum 75. Geburtstag

22. 10. 2004 – 16.1. 2005
Retrospektive Peter Rühmkorf mit ca.
850 Exponaten



Hamburger Kunsthalle

Glockengießer Wall
20095 Hamburg
Tel.: 428-131200

Sonderausstellung

Horst Janssen – Meisterzeich- nungen

8. 10. 2004 – 16. 1. 2005
Eine Hommage zum 75. Geburtstag
am 14. November
Ca. 80 Werke aus den Jahren 1970 –
1995.



Museum für Ham- burgische Geschichte

Holstenwall 24, 20355 Hamburg
Tel: 428-132-2380

Sonderausstellung

Die große Welt der kleinen Schiffe

(ab 26. Oktober 2004)
Die Schifffahrtsgeschichte ist darge-
stellt an Miniaturmodellen. Dioramen
stellen wichtige Ereignisse dar. Die
kleinen Wasserlinien Schiffsmodelle
dienten zuerst militärischer Ausbil-
dung, bis sie heute vorwiegend welt-
weit Objekte der Marine-Sammler
sind. Die Ausstellung ist in Zusammen-
arbeit mit dem Wissenschaftlichen
Institut für Schifffahrt- und Marinege-
schichte Peter Tamm erarbeitet wor-
den.

Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum
Museumstraße 23, 22765 Hamburg
Telefon 040/42811-3582
Di – So: 11 – 18.00 Uhr

Sonderausstellungen

Tafelspitzen

Kulinarisches von Ernst Kahl

noch bis 31. Oktober

Komische und satirische Bilder kulinarischen Inhalts, Redensweisen um Essen und Trinken, Geschmack und Genuss sind humorvoll cartoonistisch gebracht.

MODELL architektur DESIGN

Die Lehre vom Architekturmodellbau

Noch bis 14. November

Eine interessante Modellsammlung von Studienarbeiten, die an der Technischen Universität Berlin entstanden sind und vom Dozenten Burkhard Lüdtke gesammelt wurden.

Blankenese – Gesehen, erlebt, Gemalt.

Von den Norddeutschen Realisten

Unter Nikolaus Störtenbecker, hatten sich 20 Künstler zu den Norddeutschen Realisten zusammengefunden, die sich jährlich zu einem pleinair-Arbeitstreffen zusammenfinden, dieses

Jahr im Juni bei schlechtester Witterung. 11 Künstler waren in Blankenese dabei. 160 beachtenswerte Arbeiten entstanden, 120 davon sind in Altona bis zum 10. Oktober 2004 ausgestellt. Das schöne Begleitbuch kostet 19,80 €. Der AG „700 Jahre Blankenese“ sei gedankt.

Vom 19. Oktober bis 12. November 2004 wird in der HASPA Blankenese ausgestellt – „Blankenese in der Kunst“.

HELGOLAND – Mensch und Natur

Bis 27. Februar 2005

Das Museum konnte ein Gemälde „Ostküste von Helgoland“ von Ch.E.B. Morgenstern aus der Zeit um 1863 erwerben. Ein Gemälde mit aufpeitschenden Meereswellen. Angereichert mit Gemälden, Graphik und Objekten aus der großen Helgoland-Sammlung des Museums werden die Beziehungen von Mensch und Natur beleuchtet.

Thematischer Rundgang mit Kaffee und Kuchen

Voranmeldungen erbeten unter Tel: 428 11 35 82

6. 10.: Schiff und Kunst

3. 10.: Die Lust an der Verzierung

20. 10.: Von Mäusen, Riesenhirnschen.....

27. 10.: Alle Jahre wieder

Populäre Druckgrafik

Anzeige

Aktiv und zufrieden im Herbst des Lebens

Den Lebensabend abwechslungsreich und interessant gestalten – so mancher wünscht sich dabei etwas Unterstützung. Die finden ältere Menschen bei Ulrike Kriegisch (47). Mit ihrem Senioren-Begleitservice bietet sie ihre Gesellschaft bei der Freizeitgestaltung an. Dazu gehören Ausstellungen, Theater- und Konzertbesuche, Lesestunden, Ausflüge und auch Begleitung auf Reisen.

Schon während ihres Studiums war Ulrike Kriegisch in der Seniorenbetreuung tätig. Dabei hat die Diplom-Sozialpädagogin die Erfahrung gemacht, dass ihre persönliche Betreuung gut ankommt. Mit ihrer optimistischen und geduldigen Art motiviert sie die Senioren, wieder ihren Interessen nachzugehen oder sogar neue zu entdecken.

Aufgrund der großen Nachfrage hat Frau Kriegisch auch die Unterstützung im Haushalt und bei Einkäufen sowie bei Arzt- und Behördengängen in ihr Angebot aufgenommen.

Ebenso Menschen, die beruflich oder familiär sehr eingespannt sind, können sich hier Hilfe für ihre älteren Angehörigen holen.

Frau Kriegisch kommt gern zu einem ersten kostenlosen Treffen ins Haus. Dabei kann die oder der Interessierte sie kennen lernen und mit ihr die individuelle Situation und die Kosten besprechen.

Ulrike Kriegisch

Tel.: 040 / 511 43 20

e-mail: ulrkr@t-online.de



DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENTSTEDTEN e. V.

setzt sich für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp und damit auch für Sie ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den HEIMATBOTEN monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
Nienstedtener Str. 33, 22609 Hamburg

Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich den Mindestbeitrag von € 24.–

einen Beitrag von € _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. _____

bei der _____ BLZ _____

Ort, Datum:

Unterschrift



**Domizil am
Hirschpark**

Manteuffelstrasse 33
 22587 Hamburg
 Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten Pflege- und Therapiekonzepten.



**Heimwerkerbedarf
Zimmerei · Spez. Innen-
ausbau + Treppenbau
und Möbel-Restaurierung**
H. WEBER
 Kanzleistr. 32 · 22609 Hamburg
 Telefon 82 37 12

Bestattungsinstitut
 ERNST AHLF
 vormals Schnoor & Hanszen
 20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6
 TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

ELEKTRO-KLOSS GMBH
*Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
Reparaturarbeiten*
 Langenhagen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
 Tel. 82 80 40 • Fax 82 34 40

Ertel
Beerdigungs-Institut
 20095 Hamburg Alstertor 20
 ☎ (040) 30 96 36-0
 www.ertel-hamburg.de
 Nienstedten
 ☎ (040) 82 04 43
 Blankenese
 ☎ (040) 86 99 77
 22111 Hamburg (Horn)
 Horner Weg 222
 ☎ (040) 6 51 80 68

Das Beste für
Ihre Fitness
juka dojo
 Fitness-Center
 Nienstedten - Langenhagen 9a-d
 Tel.: 82 58 41

Der Treffpunkt in Nienstedten
Marktplatz
 5x
 ENTEN - ENTEN - ENTEN - ENTEN
 z. B. Krosse Entenstücke mit Orangen-
 Pfeffersauce, Mandelbroccoli und
 krossen Kartoffelwürfeln 14,50
 Krosse Entenstücke mit Pfifferlingen
 à la creme, Blattspinat
 und gerösteten Kartoffeln 15,00
 Ideal für Feste
 und Gesellschaften
 Es lockt der Sommergarten
 Regionale Küche
 nach Markt und Saison
 Nienstedtener Marktplatz 21
 22609 Hamburg-Nienstedten
 Telefon 82 98 48

**Klempnerei
Gas- und Wasser-
installation
Sanitäre Anlagen**
**Ausführung von
Dacharbeiten
Warmwasserbereitung**

Karl Faber
 Sanitärtechnik
 Lünkenberg 12 · 22609 HH
 Telefon 82 09 53
 Telefax 822 62 08

CLASEN
 SCHIEFERDÄCHER®
 1880
**Der Spezialbetrieb für
Schieferdächer**
 Neudeckung • Sanierung •
 Reparatur • Bauklempnerei
 ☎ (0 41 01) 47 92-0 • Fax 47 92 22
 25469 Halstenbek • Industriestraße 16

Neue Heizung?
 Dann Ölheizung mit Brennwerttechnik
 und schwefelarmem Heizöl!
Carl Hass Kohle + Heizöl GmbH
 Osdorfer Weg 147
 22607 Hamburg
 Tel.: 040/89 20 01

DIE ÖLHEIZUNG
 Modern heizen - Energie sparen.